

Finanzmarkt-Fokus «Dividende»

26. März 2024

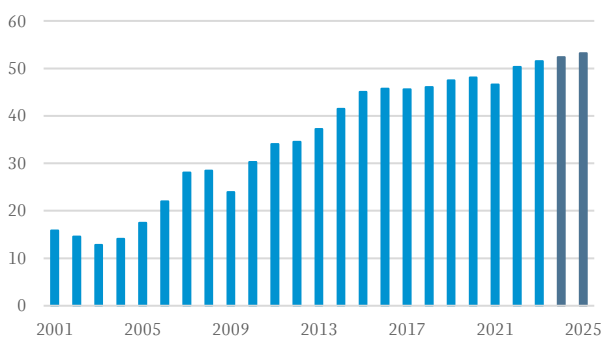
Die Aktionärinnen und Aktionäre von Schweizer Unternehmen können sich auf eine erfreuliche Dividendensaison freuen. Schätzungen zufolge schütten die Schweizer Unternehmen im laufenden Jahr in der Summe einen neuen Rekordwert aus. Ein Blick zurück zeigt, dass reinvestierte Dividenden einen wichtigen Performancebeitrag leisten und robuste Dividentitel in volatilen Marktphasen Qualität und Stabilität ins Portfolio bringen.

Tom Eyer, Fondsanalyst

Attraktive Dividendensaison der Schweizer Unternehmen

Anlegerinnen und Anleger von Schweizer Unternehmen können sich auf die Dividendensaison freuen, die in der Schweiz hauptsächlich von März bis Juni stattfindet. Die Unternehmen des Swiss Performance Index haben im vergangenen Jahr rund CHF 52 Mrd. ausgeschüttet, etwas mehr als im Vorjahr, wie Abbildung 1 zeigt. In den letzten 20 Jahren haben die Unternehmen ihre Ausschüttungen mit wenigen Ausnahmen - wie etwa während der grossen Finanzmarktkrise oder der Covid-Pandemie - kontinuierlich erhöht. Aufgrund der robusten Geschäftstätigkeit der Unternehmen im Jahr 2023, die sich in soliden Umsatz- und Gewinnzahlen niederschlägt, dürften die Ausschüttungen im laufenden Jahr einen neuen Rekordwert erreichen.

Abb. 1: Dividendenausschüttungen der SPI-Unternehmen in CHF Mrd. pro Jahr



Dividendenausschüttungen der SPI-Unternehmen in CHF Mrd. pro Jahr, dunkle Balken sind Prognosewerte

Quellen: Bloomberg, LUKB

Neben Dividendenrendite auch Dividendensicherheit beachten

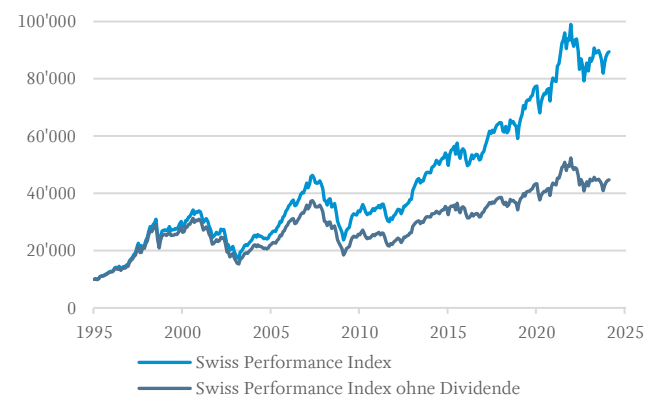
Bei der Auswahl von Dividendenaktien sollte neben der Höhe der Dividendenrendite auch auf die Dividendensicherheit geachtet werden. Hat ein Unternehmen über viele Jahre und in unterschiedlichen Marktphasen die Dividende konstant gehalten oder erhöht, spricht dies für ein klares Bekenntnis zu Dividendenzahlungen.

Grundsätzlich gilt, dass Unternehmen mit einer soliden Bilanz, einer robusten Ertragskraft und einem starken Cashflow eine hohe Dividendensicherheit aufweisen. Die Bilanz spiegelt die finanzielle Gesundheit eines Unternehmens wider und gibt Aufschluss darüber, ob ein Unternehmen über genügend Reserven verfügt, um auch in schwierigen Zeiten eine Dividende zahlen zu können. Die Ertragskraft und der Cashflow eines Unternehmens bzw. die Dividende in Relation dazu zeigen, ob ein Unternehmen profitabel wirtschaftet und die Dividende aus den laufenden Erträgen finanzieren kann. Nur wenn dies der Fall ist, ist die Dividendenausschüttung langfristig nachhaltig. Grundsätzlich empfiehlt es sich, bei der Auswahl von Dividentiteln zu diversifizieren, um das titelspezifische Risiko zu reduzieren.

Reinvestierte Dividenden und Zinseszinsseffekt tragen zur Gesamtperformance bei

Wer als Anleger für Dividendenausschüttungen keine unmittelbare Verwendung findet, ist mit einer Wiederanlage gut beraten. Denn über die Jahre zahlt sich die Reinvestition der Dividenden auch dank des Zinseszinsseffekts deutlich aus. Hätte man 1995 CHF 10'000 in die Unternehmen des SPI investiert und die Dividenden jeweils reinvestiert, so hätte man heute, 29 Jahre später, ein Vermögen von rund CHF 90'000. Ohne reinvestierte Gewinnausschüttungen wären es «nur» ca. CHF 45'000.

Abb. 2: Reinvestitions- und Zinseszinsseffekt



Auswirkungen von Reinvestitions- und Zinseszinsseffekt auf die Gesamtperformance bis Februar 2024, per 1995 auf CHF 10'000 indiziert

Quellen: Bloomberg, LUKB

Dividententitel: Qualität und Stabilität für das Portfolio

Dividendenstarke Aktien haben oft defensive Eigenschaften. Reife Unternehmen schütten einen grösseren Teil ihrer Gewinne in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen an die Aktionäre aus. Jüngere und wachstumsstarke Unternehmen verwenden ihre Gewinne eher für zukünftiges Wachstum. Deshalb können Dividendenaktien in Boomphasen, in denen Wachstumstitel wie etwa aus dem Technologiesektor starke Kursanstiege verzeichnen, oft nicht mit dem Gesamtmarkt mithalten. Das Gegenteil ist der Fall, wenn es an der Börse unruhig wird. Dann sind Unternehmen mit einem soliden Geschäftsmodell, einer starken Bilanz und einem stabilen Cashflow gesucht. Deshalb bringen defensive Dividendenwerte Qualität und Stabilität ins Portfolio.

Erfolgreiche Dividendenstrategien

Die Dividendenaristokraten-Strategie, die in SPDR ETFs von State Street Global Advisors umgesetzt wird, setzt auf Unternehmen mit regelmässigen Gewinnausschüttungen und starken Markenpositionen. Bei dieser defensiven Strategie werden nur Titel von Unternehmen berücksichtigt, die ihre Gewinnausschüttung über viele Jahre (in den USA über 20 Jahre) konstant gehalten oder erhöht haben. Ein etwas opportunistischerer Dividendenansatz wird von BlackRock in den iShares ETFs umgesetzt. Bei diesem Ansatz wird weniger auf die Dividendenhistorie und mehr auf die Höhe der Dividendenrendite geachtet, wobei auch Kennzahlen zur Ausschüttungssicherheit berücksichtigt werden.

Für Anlegerinnen und Anleger, die die Auswahl der Aktien dividendenstarker Unternehmen und deren Überwachung lieber professionellen Fondsmanagern überlassen möchten, bieten sich attraktive Dividendenfonds an.